



Natur- und Kulturerlebnisraum „Schusteracht“

Schwentine - Heiliger Fluss



Flusslauf der Schwentine

Die Schwentine ist mit einer Gesamtlänge von rund 62 km einer der Hauptflüsse im Ostholsteinischen Hügelland. Sie weist einen sehr unregelmäßigen Verlauf auf, der von zahlreichen Seen unterbrochen wird. Erst unterhalb des Kirchsees in Preetz floss sie ursprünglich bis zur Mündung in die Kieler Förde ohne Unterbrechung. Heute unterbricht der aufgestaute Rosensee den Fließgewässercharakter.

Heiliger Fluss

Für die Besiedlung des Raumes Preetz spielte die Schwentine schon immer eine wesentliche Rolle. Ihren Namen verdankt sie der slawischen Besiedlung. Der Name „Schwentine“ stammt von dem wendischen Wort „Sventana“ = Heiliger Fluss.

Zwischen Preetz und Gut Rastorf hat die Schwentine den ausgeprägten Charakter eines Tieflandflusses, der bis in dieses Jahrhundert hinein in weiten Schwingungen durch ein breites Sohlental floss.



Topographisch Militärische Charte des Herzogtums Holstein (1789-1796)

Schwentineverlauf zwischen Preetz und Rastorf vor der Begradigung 1929/30

Beim Ausbau in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde die Schwentine zwischen Preetz und Gut Rastorf begradigt, ihr Profil wurde auf der ganzen Strecke aufgeweitet und die Sohle tiefergelegt. Jedoch blieben die typischen nassen Wiesen und naturnahen Ufer erhalten. Auch heute noch gleitet die Schwentine ruhig durch die Wiesenlandschaft. Im Winter überschwemmt sie weite Teile des Talraumes.



Das überschwemmte Schwentinetal im Winter, eingebettet in die Wälder des Klosters

Die voll besonnte Schwentine weist in diesem Abschnitt ein starkes Wasserpflanzenwachstum auf. Laichkrautgesellschaften und der Einfache Igelkolben treten in Massen auf. An den Uferzonen befinden sich die für Flusstäler kennzeichnenden Rohrglanzgras-Röhrichte, aber auch Schilfröhrichte und stellenweise Grauweidengebüsche.

Kleintierwelt des Tieflandflusses

Hier leben Tiere, die die seichten, ruhigen Buchten und solche, die stärkere Strömung bevorzugen. Letztere benötigen meist gröberes Sediment, an dem sie sich als Schutz vor Verdriftung anheften. Im Wurzelwerk von Ufergehölzen können sich dämmerungsaktive Tiere tagsüber verborgen halten.

Besonders auffällig ist im Sommer die Gebänderte Prachtlibelle, deren blau-schillernder Körper von dieser Brücke aus zu entdecken ist. Mit etwas Glück können Sie auch den Eisvogel am Fluss beobachten!



Gebänderte Prachtlibelle und Eisvogel an der Schwentine - Blickrichtung von der neuen B 76



Kloster Preetz 1 km



Gut Rethwisch 2,5 km



Die Schusteracht © ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Kühren, Lehmkuhlen, Pohnsdorf, Rastorf, Raisdorf, Schellhorn und Wahlstorf sowie der Stadt Preetz. Das Projekt wird mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Kontaktaufnahme:
Schusteracht e.V. - Geschäftsstelle -
Landhaus Schellhorn
Am Berg * 24211 Schellhorn * Tel. 04342-86001

Informationen:
www.schusteracht.de * E-Mail: info@schusteracht.de

